



Gemeindebrief

DER DEUTSCHSPRACHIGEN EVANGELISCHEN GEMEINDE
SINGAPUR

Juni - Juli 2011



Pfingsten - Das Fest des Heiligen Geistes

MICA(P9) 010/10/2010

Lassen Sie sich begeistern!

Am 12. Juni feiern wir Geburtstag, den Geburtstag der Kirche. 50 Tage nach Ostern, am ersten Pfingstfest, hat der Heilige Geist den immer noch verängstigten Jüngern alle Angst aus den Knochen geblasen. Sie gingen hinaus auf die Straßen und erzählten den Menschen von dem, was sie mit Jesus Wunderbares erlebt hatten, und von dem viel größeren Wunder, dass er ihnen als der Auferstandene begegnete. Viele Menschen kamen zum Glauben. Die Kirche war geboren.

Als sie dann vor den Hohen Rat zitiert wurden und ein Redeverbot auferlegt bekamen, bekräftigten Petrus und Johannes: Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben (Apostelgeschichte 4,20).

Mit dem Reden über den eigenen Glauben, über eigene Glaubenserfahrungen beginnt das Kirche-Sein, beginnt Kirche zu wachsen.

Der Grundstein dafür wurde Weihnachten gelegt, im Stall von Bethlehem. Die Saat, die Pfingsten aufging, wurde durch das Wort Jesu gelegt und durch seine Versöhnungstat beglaubigt. Es gibt nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind, sagt Paulus (Römer 8,1).

Vergebung von Schuld, ein neuer Anfang, Freiheit, Heil und Leben sind mit dem Feuer von Pfingsten zu uns gekommen.

Jesus hat all dieses mit seinem Kommen zu Weihnachten, mit seinem Tod am Karfreitag und mit seiner Auferstehung zu Ostern für uns erworben. Und er will, dass das uns gehört.



Doch das ist noch nicht alles: Das Geschenk, Heil und Leben, gilt nicht nur für die Gegenwart. Es bleibt auch für die Zukunft. Und wirkt hinein bis in den Bereich, der uns allen mit bedrängender Macht auf den Leib rückt: der Tod.

Die vom Geist Jesu durchweht werden, begeistern. Je deutlicher und herzlicher wir als Gemeinde das verkörpern und zeigen, desto heller und klarer leuchten Heil und Leben auch für andere auf. Zieht es sie an, besteht die Chance, dass sie angesteckt werden. Und in dem Falle ist Ansteckung ausdrücklich erwünscht! Sie ist ein Zeichen dafür, dass Pfingsten auch heute geschieht. Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. Gottes Geist möge auch uns immer wieder begeistern.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Vidia Rabeurster

Pfingstgebet von Carmen Jäger

Barmherziger Gott, schenke mir deinen Geist,
der mich fähig macht, von dir und deiner
Liebe so zu reden, dass andere Menschen
davon angesteckt werden.

Hilf mir, meinen Verstand zu gebrauchen und
mich meiner Fehler nicht zu schämen.

Schenke mir genügend Kraft, damit sie nicht
nur für mein Leben reicht, sondern ich auch
noch anderen davon abgeben kann.



Gott schütze Dich - Auf Wiedersehen!

*Jede Begegnung,
die unsere Seele berührt,
hinterlässt in uns eine Spur,
die nie ganz verweht.*

Lore-Lillian Boden



Christ oder Christin im Ausland sein, das heißt auch immer: lernen, voneinander Abschied zu nehmen. Es ist schwer, andere ziehen zu sehen, die einem lieb geworden sind. Schwer ist auch, selbst weiter zu ziehen von einem Ort, der einem viel gegeben hat.

Wir verabschieden uns am Sonntag, dem 5. Juni 2011, 16.30 Uhr in der Kapelle der ORPC von:

Familie Simon, Familie Ross-Karstens, Familie Naaf, Familie Hoheisel, Familie Willms, Familie Knauf, Familie Klocker, Familie Gast-Schramm

Gott spricht:

Ich habe meinen Bogen in die Wolken gesetzt; ein Zeichen des Friedensbundes zwischen mir und allem was lebt. 1. Mose 9,13

Gott möge Euch schützen auf Eurer Reise in die neue Heimat. Danke für die Gemeinschaft hier in Singapur.

Ihre Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Singapur



Alltag des Pfarrers

Ein Brief von Seemannspfarrer

Christian Schmidt

Ich arbeite seit mehr als zwei Jahren hier in Singapur als evangelisch-lutherischer Pfarrer für die Seemannsmission.

Meine Gemeinde sind die Seeleute auf den mehr als 1.000 Schiffen aus aller Welt, die in Singapur auf Reede liegen, im Hafen zum Laden und Entladen festgemacht haben oder für Reparaturarbeiten in die Werft gehen. Außerdem arbeite ich in den Gemeinden der Lutherischen Kirche Singapurs (LCS) mit.

Die Herausforderungen dieses Berufes, der mir zugleich Berufung ist, sind vielfältig, besonders auf den Hochseetrawlern im Fischereihafen von Jurong, wo die Ärmsten der Armen

festmachen. Für gerade einmal 200 USD im Monat haben diese überwiegend aus armen Ländern der Region stammenden jungen Männer einen Dreijahresvertrag unterschrieben, um sich im wahrsten Sinne des Wortes auf einem Seelenverkäufer Geld für eine spätere Existenzgründung zu erarbeiten. Nach oft mehr als einem Jahr auf hoher See, wohin sie den immer kleiner werdenden Thunfischschwärmen folgen, erhalten sie in der Regel keine Erlaubnis, ihr Schiff zu verlassen.

Deshalb arbeitet unsere Mission gerade daran, unser zweites Zentrum für Seeleute mit Duschen, Telefonen und Internetzugang im Fischereihafen von Jurong aufzubauen. Nach langen Monaten auf hoher See ohne jegliche Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit Verwandten und Freunden,

Kommunikation zu ermöglichen steht dabei im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Neben den vielfältigen sozialen Aufgaben zielt die Arbeit eines Missionars auch auf die Kommunikation des Evangeliums. Für mich als kleinen Jungen gab es nichts Aufregenderes, als den spannenden Berichten der Missionare über Stammesfehden und Kopfjagden zu lauschen, dabei Streitäxte und ehemals vergiftete Pfeile durch die Finger gleiten zu lassen und mir die Frieden stiftende Arbeit der Missionare vorzustellen. Wer heute sich dagegen als christlicher Missionar offenbart, sieht sich kritischen Anfragen ausgesetzt.

Konfrontiere ich Christen in Singapur mit westlicher Missionskritik, stoße ich dagegen auf Unverständnis: Warum nicht die Botschaft weitertragen, die ich selbst als so heilsam erfahre? Was mir in meinem Leben so sehr hilft kann und will ich anderen nicht vorenthalten.

So nehmen Gemeindeglieder in ihrer knapp bemessenen Urlaubszeit an Missionreisen nach Kambodscha, Vietnam, Thailand und sogar in die Mongolei teil, wo seit einem Jahr ein Pfarrer der lutherischen Kirche Singapurs arbeitet. Sie leisten freiwillig medizinische und soziale Hilfe, sie erzählen aber auch von Jesus Christus und von der Liebe Gottes zu allen Menschen.

Das Christentum in Asien ist „heiss“.

Erstaunlicherweise wird dieses höchst lebendige Christentum in



Europa und von Europäern nahezu ignoriert, oder haben Sie einmal auf einer Geschäftsreise oder als Tourist eine örtliche Kirche besucht? Wir sind auf der Suche nach exotischen Sehenswürdigkeiten und kaum geneigt, einen Fuß in ein oft schmuckloses Kirchengebäude zu setzen oder gar an einem lokalen Sonntagsgottesdienst teilzunehmen.

Als christlichlicher Missionar in der Seemannsmission möchte ich mit anderen teilen, was ich selbst als heilsam für mein Leben erfahren habe: Die Frohe Botschaft Jesu Christi von der Liebe und Nähe Gottes zu allen Menschen. Diese göttliche Liebe, dieses in mir wachsende Urvertrauen in Gottes gute Führung erlaubt es mir, vertrauensvoll mein endliches Leben zu leben und nicht zu verzagen.

Lohnt es sich wirklich nicht, über diesen Kraft und Zuversicht spendenden Glauben zu sprechen?

**Ihr Pfarrer Christian Schmidt,
International Lutheran Seafarers'
Mission (seafarerscare@gmail.com)**

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Singapur: Protokoll der Gemeindeversammlung am 13.03.2011 um 17:30 Uhr in der Kapelle der ORPC

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung und Begrüßung durch die Gemeinderatsvorsitzende Petra Chun

Feststellung der Beschlussfähigkeit mit 13 wahlberechtigten Mitgliedern

2. Berichte und Aussprachen

2.1 der Vorsitzenden

Die Vorsitzende Petra Chun berichtet über die Aktivitäten in der Gemeinde. Sie berichtete über die aufgrund von Mutterschaft und Wegzug verursachten Veränderungen im Gemeinderat und machte darauf aufmerksam, dass noch immer neue Mitglieder für den Gemeinderat gesucht werden. Besonderer Dank ging auch an die vielen freiwilligen Mitarbeiter, ohne deren unermüdlichen Einsatz viele Veranstaltungen gar nicht möglich wären. Besonders erwähnt wurden: die Musiker im Chor und im Posaunenchor, das Vorbereitungsteam vom Gemeindefest, die Mütter der KidsGo Kinder, die Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst, Dorothee Adams, die im Büro mitarbeitet, Birgit Schmidt, die die Buchhaltung macht und die diesjährigen Kassenprüfer Birk Eisermann und Klaus Müller. Sowohl gewohnte als auch neue Veranstaltungen fanden im letzten Jahr statt. Alle Veranstaltungen werden im Gemeindebrief, auf der Webseite und auch oft per Email angekündigt. Die Anzahl der Teilnehmer bei diesen Veranstaltungen variiert sehr stark und der Gemeinderat beschäftigt sich regelmäßig mit dem Thema, wie die Anzahl der Teilnehmer erhöht werden kann. Hier werden auch gerne Vorschläge aus der Gemeinde angenommen. Ein neuer Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft ist es, das Evangelium besonders den Jüngeren zu vermitteln. Deshalb gibt es jetzt zusätzlich zu dem schon lang laufenden Kibs und Babs und dem Kindergottesdienst nun auch die KidsGo Gruppe, die besonders 1. – 7. Klässler anzieht. Als Registered Charity sind wir verpflichtet, den Singapur Behörden regelmäßig Rechenschaft abzulegen. In diesem Jahr wurde deshalb eine Erklärung bezüglich möglicher Interessenkonflikte der Gemeinderäte verfasst.

2.2 der Pfarrerin

Pfarrerin Lidia Rabenstein berichtet über ihre Gemeindegemeinschaft im letzten Jahr. Sie berichtet, dass die Größe der Gemeinde im Vergleich zum letzten Jahr mit 87 zahlenden Mitgliedern bzw. einer Gemeindegemeinschaft von 269 beinahe gleich geblieben ist. Der Konfirmandenkurs in 2010/11 besteht aus 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Konfirmation findet am 14. Mai 2011 in der Hauptkirche der ORPC statt. Im Rahmen des Konfirmandenkurses fand vom 11.-13. Februar 2011 die Konfirmandenfreizeit in Malaysia statt, besonderer Dank geht an die Helfer Birk Eisermann, Ute Hoheisel und Pfr. Christian Schmidt. In der GESS wurden die 6.-9. Klasse und zum ersten Mal die 10. Klasse unterrichtet mit insgesamt 66 Schülerinnen und Schülern. Auch im letzten Jahr gab es wieder viele Angebote wie Frauenfrühstück, Gospel- und Posaunenchor, Kinderarbeit (Kibs & Babs, KidsGo) und das Gemeindefest. Die Gemeinde hat im letzten Jahr weiterhin das Sozialprojekt Citra Baru unterstützt und aktiv einen Citra Baru Basar gehalten. Einen ganz herzlichen Dank an all die vielen Helfer. Auch Dank an die freiwillige Unterstützung bezüglich Homepage und Gemeindebrief. Im letzten Jahr fanden 42 Gottesdienste mit insgesamt 3027 Besuchern statt, wobei die ökumenischen Gottesdienste die bei weitem am besten besucht sind. Insgesamt gab es 5 ökumenische Gottesdienste: Schulgottesdienst, Oktoberfest, 1. Advent, Weihnachten und Schulabschlussgottesdienst. Parallel zu den Gottesdiensten in der Kapelle der ORPC fanden auch immer Kindergottesdienste statt. In 2010 fanden zwei Trauungen und 5 Taufen statt. Auch in 2010 betreuten wir weiterhin die Gemeinden in Malaysia. Insgesamt wurde die Gemeinde in Penang, die aus circa 17 Familien mit Kindern besteht, 6 mal in 2010 besucht. Auch die Gemeinde in Kuala Lumpur (KL) mit einer Gemeindegemeinschaft von 73 wurde im letzten Jahr 10 mal besucht. Hier fand auch eine ökumenische Gemeinderatsversammlung statt und für das nächste Jahr ist ein ökumenisches Gemeindefest geplant. Für beide malaysischen Gemeindegemeinschaften ändert sich ab 2011 die Finanzlage, da die EKD die Reisekosten nicht mehr erstattet. Nach Verhandlungen im Jahr 2010 hat Penang einen Bescheid bekommen über 50% Eigenbeteiligung und KL über 70% Eigenbeteiligung. In 2011 gab es wieder einen ökumenischen KIBITAG und es sind weitere Gottesdienste im Grünen geplant. Außerdem wird es 2 Jugendgottesdienste und 2 Abendveranstaltungen geben und es werden,

um bessere Kontakte zu den Gemeindemietgliedern zu bekommen, Hausbesuche von Pfarrerin Rabenstein unternommen werden.

2.3 der Schatzmeisterin

Schatzmeisterin Bianca Nestle berichtet über den Haushalt des vergangenen Jahres. Im letzten Jahr betrugen die Einnahmen S\$ 186,297.68 und die Ausgaben S\$ 119,295.92, wodurch ein Überschuss von S\$ 67,001.76 entstand. Der Hauptteil der Ausgaben waren für das Pfarrgehalt (45%) und für die Darlehenstilgung des Pfarrhauses (34%). Die Einnahmen kamen von Mitgliedsbeiträgen (49%), EKD-Zuschuss für das Darlehen Pfarrhaus (32%), Religionsunterricht (6%), Gemeindefest (3%), Kollekten und Spenden (3%) sowie Anzeigen im Gemeindebrief (2%). Für das Jahr 2011 wird die Gemeinde seit langem wieder schuldenfrei sein, da dann das Darlehen für das Pfarrhaus endgültig getilgt ist. Es wird dann noch ein möglicher Zuschuss von der EKD in 2011 für eine einmalige Rücklagenbildung erwartet, danach ist eine deutlich geringere EKD-Zuwendung für 2012 möglich. Die Rücklagen werden für die Renovierung und der Teilmöblierung des Pfarrhauses vorgesehen. Ganz wichtig ist, dass ein neuer Schatzmeister für 2012 gesucht wird, da die Charity-Regelung in Singapur eine maximale Amtszeit von nur 2 Jahren vorgibt. In Bezug auf den Bericht der Schatzmeisterin gab es eine Frage bezüglich eines möglichen Enbloc Verkaufs von Faber Garden. Herr Gumpert erklärte, dass die momentan ca. 70% Befürworter noch nicht genug Stimmen haben, um den Verkauf durchzusetzen. Die Gemeinde hat bis jetzt immer gegen den Verkauf gestimmt.

2.4 der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Herr Birk Eisermann und Herr Klaus Müller haben die Bücher überprüft und als korrekt bestätigt. Die Kassenprüfer machten die folgenden Verbesserungsvorschläge: 2 Unterschriften bei der Kollekte und Nachzeichnen (oder Kopieren) der Rechnungen, welche auf Thermopapier gedruckt sind, da sonst die Inhalte verblässen.

2.5 Aussprache zu den beiden Berichten

Es gab keine weiteren Fragen bezüglich der Berichte.

3. Verabschiedung des Haushaltes für 2011

Der Haushalt 2011 wird einstimmig verabschiedet.

4. Entlastung des Gemeinderates

Die Entlastung des Gemeinderates wird einstimmig beschlossen.

5. Wahl der Kandidaten in den Gemeinderat: Fr. Petra Chun (Wiederwahl), Fr. Susanne Wurmnest (Neuwahl), Hr. Peter Preiser (Wiederwahl) stellen sich zur Wahl. Die Wahl wird durchgeführt durch Herrn Gumpert, der sich als Wahlleiter zur Verfügung gestellt hat. Die Gemeindeversammlung beschließt eine offene Wahl und alle Gemeinderats-Kandidaten werden einstimmig gewählt.

6. Neuwahl der Kassenprüfer

Als neuer Kassenprüfer stellt sich Herr Gumpert zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

7. Verschiedenes: Es wurde die Möglichkeit für alternative Orte für einen Gottesdienst am Vormittag diskutiert. Ein Vorschlag wäre das Haus der German Association. Das Gemeindefest findet am 10. September statt. Es gab auch eine Aussprache über Citra Baru, da dieses Projekt nun auch von GESS als Schulprojekt angenommen wurde. Somit sollte man sich Gedanken über ein neues Sozialprojekt machen. Der Gemeinderat wird dazu Informationen einholen. Die Schatzmeisterin wird eruiieren, ob bzw. wie sich die Höhe der Kollekte in 2010 gegenüber dem Vorjahr verändert hat. *(Die Übersicht der Kollekten in 2009 und 2010 wurde inzwischen der Pfarrerin und dem Gemeinderat von der Schatzmeisterin zur Verfügung gestellt).*

Gezeichnet: 13.03.2011, Schriftführer / Secretary
Peter Preiser

03. Juni	Fr	17.00	KidsGo: Pfingsten - Geburtstag der Kirche
		19.30	Posaunenchor, GESS
05. Juni	So	16.30	Gottesdienst mit Gospelchor, Verabschiedung von Gemeindemitgliedern, Kindergottesdienst, ORPC
10. Juni	Fr	19.30	Posaunenchor, GESS
11. Juni	Sa	15.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor zum Auftakt des Sommerfestes der GESS, in der IES Hall, neben der Schule
16. Juni	Do	20.00	Dankeschön-Abendessen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Gemeinde, Gemeindehaus
17. Juni	Fr	19.30	Posaunenchor, GESS
18. Juni	Sa	11.00	Ökumenischer Schulabschluss-Gottesdienst in Kuala Lumpur
	Sa	18.00	Gottesdienst in Penang
19. Juni	So	16.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, ORPC
Wir wünschen Ihnen allen erholsame Sommerferien!			
14. Aug.	So	16.30	Gottesdienst, ORPC



GESS – German European School Singapore Hauptcampus (Vorschule / Mittel- und Oberstufe)

Adresse: 72 Bukit Tinggi Road, Singapur 289760 (Bukit Timah)
 Anfahrt: PKW oder Taxi Bukit Timah Rd./ Dunearn Rd., Swiss Club Rd., Bukit Tinggi Rd., nächste Bushaltestelle Dunearn Road / Bukit Timah Road (20 Min. Fußweg bis zum Gebäude).



KOMM, HEILIGER GEIST!

Es muss etwas geschehen.

Aber nicht

„Verdammt noch mal!“

und mit Hauruck,

sondern leise, beinahe zärtlich

und von innen.

Dass wir die **Gleichgültigkeit**
ablegen,

die **Angst überwinden,**

Gottes **Worte schätzen,**

unsere **Menschengeschwister**
annehmen,

und **Jesus bekennen.**

Dann wird noch viel mehr geschehen.

Reinhard Ellsel, zum Wochenspruch am
Pfingstfest:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.“
Sacharja 4,6



Die Mitglieder des Posaunenchores unserer Gemeinde bereichern musikalisch Gottesdienste und Gemeindefeste:

Hinterer Reihe von links: Sven Thomas (Chorleiter), Mathias Koerber, Hendrik Meyer-Ohle, Jonas Meyer-Ohle, Dorothee Adams, Stefan Adams / vordere Reihe von links: Claudius Bien (Jungblaeser), Robert Preiser (Jungblaeser), Michaela Kerkhoff, Sabrina Schwarz. Weitere Mitglieder (nicht auf dem Foto): Damar und George Schlub

Vox Camerata presents
MUSICA INTIMAE: **aurora**

11 June 2011, 8pm

Chamber, The Arts House @ The Old Parliament

Tickets at \$20 (excluding \$2 ticketing fee)

Ticket sales online at www.bytes.sg or from Arts House Box Office

<http://www.voxcamerata.com>



Fotograf: Leo Simon (leosimon@singapore.com)

Im Konfirmationsgottesdienst am Samstag, den 14. Mai sagten 19 junge Menschen Ja zu Jesus Christus und wurden gesegnet.

Herzliche Glückwünsche an die Konfirmanden, Eltern und Paten.

Konfirmiert wurden:

Sören Eilers
Benjamin Frese
Larissa Gloede
Merlin Gyga
Annika Haessler
Friederike Hansen
Max Haushofer
Julia Hegi
Fabian Hoheisel
Alexander Honta-Jekel
Amelie Janz
Sarah Keist
Yves Mathys
Jennifer Motte
Rebecca Ross
Nikolas Schmidt
Jessica Vettters
Laura Weeren
Caroline Willms

Gerade noch zum letzten Mal die Spieluhr aufgezogen,
gerade noch zum letzten Mal das Kind im Arm gewogen.
"Gerade noch..." das denkt sich leicht und schon ist es passiert,
soeben noch im Krabbelalter und jetzt schon konfirmiert.
Wo ist sie nur geblieben, im Flug vergeht die Zeit,
als Eltern fährt man Achterbahn bei dieser Zügigkeit.

Nun steht Ihr hier in einer Reihe
jeder in seiner schönsten Montur,
frisch gesegnet mit Gottes Weihe:
Ins Erwachsensein führt jetzt die Spur.

Helft nun Gott, für die Menschen da zu sein.
Genießt die Gemeinschaft und freut Euch zu geben,
denn als Christen seid Ihr nicht allein,
von Gemeinschaft geprägt sei Euer Leben.

Gedicht von Petra Motte



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Was an Pfingsten geschah

50 Tage nach Ostern treffen sich die Jünger wieder einmal und beten. Jesus ist auferstanden. Er hat ihnen den Heiligen Geist versprochen: Aber wann kommt er endlich? Während in der Stadt um sie herum alle Menschen das jüdische Erntedankfest feiern, spielt sich bei den Jüngern plötzlich etwas Seltsames ab: Ein Brausen ist vom Himmel her zu hören. Über den zwölf Jüngern leuchten kleine Flammen, ohne sie jedoch zu verbrennen.



Die Jünger sehen sehr glücklich aus. Innerlich sind sie erfüllt vom „Feuer“, von der Kraft, die Jesus immer verströmt hat. Es ist der Heilige Geist. Durch ihn wird Jesus immer bei ihnen sein. Und noch etwas Seltsames passiert: Als Petrus nun eine Predigt hält, erreicht er die Herzen vieler

Menschen. Alle Zuhörer verstehen ihn, obwohl viele von ihnen eine ganz andere Sprache sprechen. Aber der Heilige Geist hat den Jüngern die Kraft gegeben, die frohe Botschaft und Jesu Worte in der Welt zu verbreiten.

Nach Apostelgeschichte 2



Gummi-Zither



Über den Deckel einer Schuhschachtel, einer flachen Tupperdose oder den Deckel eines Eierkartons spannst du mehrere Haushalts-gummis. Sie müssen nicht alle gleich groß sein. Sie sollten aber gut gespannt sein. Nun kannst du loslegen und den neuesten Hit auf der Gummi-Zither zupfen!



Wie heißt der Jünger, der die Pfingstpredigt gehalten hat?

Lösung: Petrus

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangelische.de



Gemeinsam auf Entdeckungsreise durch die Bibel

Wir laden Euch* ein zu einem
Nachmittag mit Spiel und Spaß
bei gutem Essen.

Unser Thema ist:
Pfingsten - Geburtstag der
Kirche



Wann: Freitag, 3. Juni 2011
von 17.00 - 19.00 Uhr

Wo: Familie Hillgärtner
43 Coronation Drive
Singapore 269597

* alle Kinder der 1.-6. Klasse, Anmeldung per email an degisin@pacific.net.sg
Weitere Informationen: Pfarrerin Lidia Rabenstein (64575604),
Germa Stricker (97701608) und Wanda Preiser (94521933)

Anzeige



Counseling & Hypnotherapy Hub (CHH)

Um Hilfe zu bitten ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eine gesunde Haltung!

Stress, Angst, Selbstzweifel, Trauer kann brutal zuschlagen in Form von Depressionen, Zwängen, Panikattacken, Wutanfällen, Schuldgefühlen, Psychosen, Störungen der Persönlichkeit, Suchtproblemen, Ess- und Schlafstörungen, unerklärlichen chronischen Schmerzen, Partnerschaftsproblemen oder Familienkonflikten usw.. Wenn sich diese seelischen Probleme nicht mehr so einfach aus der Welt schaffen lassen und das Leiden so stark geworden ist, dass etwas geschehen muss, dann kann der professionelle Counselor helfen.

Benötigen Sie oder jemand aus Ihrem persönlichen Umfeld sofortige Hilfe, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an: **Dr. Wolff von Auer**, Counselor (MA) & Ctf. Hypnotherapist (NGH, Int'l. Medical & Dental Health Association, USA). **Praxis:** #04-08C SIME DARBY CENTRE, 896 Dunearn Rd., Singapore 589 472, **Tel:** (65) 676 22 378; **Email:** Info@CHH.com.sg



Foto: Wodicka

DIALOG MIT DER BIBEL

Der Heilige Geist ist nach dem christlichen Glauben eine der drei Personen der „Trinität“ und steht gleichbedeutend neben Gottvater und Jesus. Sein Wirken durchzieht die gesamte Bibel. Der Apostel Paulus fordert die Gläubigen auf, „im Geist zu leben“, der aus der Knechtschaft in die Freiheit führe.

Apostelgeschichte 2; Brief an die Römer 12, 2; Brief an die Korinther 3,6

Heiliger Geist

? Sagen Sie mal, Heiliger Geist, ist das nicht anstrengend, immer wieder woanders zu wehen?

! Keine Sorge. Ich hab genug Puste. Noch für viele Orte und für viele Jahre.

? Wir schätzen Ihre Energie. Aber Sie würden es uns Christen einfacher machen, wenn Sie dort wehen würden, wo wir wollen.

! Das glaube ich Ihnen aufs Wort. Wo hätten Sie's denn gerne?

? Zum Beispiel in Gremiensitzungen und Synoden.

! Ach wissen Sie: Ich will ja auch meinen Spaß haben. Ich habe die Erfahrung gemacht: Am ehesten lassen sich die Menschen von mir ergreifen, die so gar nicht mit mir rechnen. Also nicht die Berufs-Christen. Die ganz einfachen Leute, die mich schon fast vergessen haben.

? Wir Christen beschenken Ihnen immerhin in jedem Jahr ein standesgemäßes Geburtstagsfest.

! Naja. Wenn ich an Pfingsttagen mal nach dem Rechten schaue, sehe ich da ehrlich gesagt nicht so viele Gratulanten. Und besonders geistvoll geht es dort auch nicht zu.

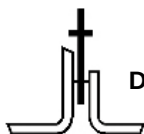
? Da haben Sie selbst schuld. Sie könnten die Gottesdienste durchwehen.

! Moment. Schieben Sie die Schuld nicht auf meinen vollen Terminkalender. Ihr Christen, wenn ihr denn Jesus nachfolgt, habt mich doch schon in euch! Ich bin doch da! Nur trauen sich viele von euch nicht zu, den Geist wirken zu lassen. Sie haben Angst, ich könnte sie ganz woanders hinführen, als sie wollen.

? Ui. Sie beharren auf diesem Standpunkt?

! Ich bitte Sie: Gerade mir liegt die Kirche besonders am Herzen. Deswegen wünsche ich mir zum Geburtstag viele geisterfüllte Menschen. Seien Sie getrost: Wenn es mein Geist ist, von dem sie sich treiben lassen, dann werden die Kirchen am Ende auch wieder voller – und geistvoller.

Uwe Birnstein



**Ich werde / wir werden Mitglied der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Singapur**

4, Angklong Lane, #01-09 Faber Garden, Singapore 579979

Vor-/ Nachname: _____ Geb.Dat.: _____

Partner/in: _____ Geb.Dat.: _____

Kinder (mit Geb.Dat.): _____

Anschrift: _____

PLZ: _____ E-mail: _____

Telefon / Mobil: _____

Unsere Evangelische Gemeinde benötigt Ihren Mitgliedsbeitrag, um das Pfarrergehalt und die laufenden Kosten der Gemeindegemeinschaft zu finanzieren. Mit Wohnsitz und Einkommen in Singapur bezahlen Sie weder hier noch in Deutschland Kirchensteuer. Schätzen Sie bitte selbst ein, mit welchem Betrag Sie sich an den Kosten unserer Gemeinde beteiligen wollen.

Als Regelbeitrag erbittet die Gemeinde 150 S\$ pro Familie pro Monat.

Das ist in etwa der Beitrag, der die Gemeinde lebensfähig erhalten würde. In besonderen Fällen kann dieser Betrag ermäßigt oder erlassen werden. Ein höherer Betrag ist selbstverständlich auch möglich.

Entsprechend meinem Einkommen werde ich folgenden Monatsbeitrag bezahlen:

☐ 50 S\$ ☐ 100 S\$ ☐ 150S\$ ☐ 200S\$ ☐ _____ S\$

Kontoverbindung:

Bank Code: 7171 (DBS)

Branch Code: 014 (Bukit Timah Branch)

SWIFT CODE: DBSSSGSG 50070010

Account No.: 014-017468-0 (Auto Save Account)

Beneficiary: German Speaking Protestant Congregation in Singapore

Den Antrag für Daueraufträge zur Überweisung des Mitgliedsbeitrags erhalten Sie von Ihrer Hausbank. Der Mitgliedsbeitrag kann auch halbjährlich oder jährlich im Voraus bezahlt werden.

☐ Ich stimme zu, dass unser Name im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Singapur, den _____ Unterschrift: _____

Nur vom Kirchenbüro auszufüllen:

Antragseingang am:	Austritt am:	
Mitglied ab:	Eintrag im Adressenverzeichnis	
Bestätigung und Satzung; Brief am:	Meldung im Gemeindebrief	
Erster Beitrag:	Original ins Stammverzeichnis	
	Kopie an Schatzmeister	

Herzlich willkommen



Wir begrüßen in unserer Gemeinde ganz herzlich unsere neuen Gemeindemitglieder, Familie Wolst und ebenso alle, die neu zugezogen sind!



Kirche:

Unsere Kirche ist die Kapelle der Orchard Presbyterian Church (ORPC); 3 Orchard Rd, zwischen YMCA und Park Mall. Nähe MRT Station Dhoby Ghaut.

Pfarrerin Lidia Rabenstein

4 Anklong Lane
#01-09 Faber Garden
Singapore 579979
Tel: 6457 5604
Email: degisin@pacific.net.sg
Homepage: www.orpc.org.sg

Mitglieder des Gemeinderats

Petra Chun, Vorsitzende	(6765 1211)
Ralf Cabos	(9756 2455)
Bianca Nestle	(9005 5774)
Wolfgang Papenmeier	(6760 3548)
Dr. Peter Preiser	(6795 9249)
Susanne Wurmnest	(9664 8074)

Der Gemeindebrief der deutschen evangelischen Gemeinde in Singapur erscheint sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 900 Exemplaren, die kostenlos an deutschsprachige Haushalte in Singapur verschickt werden.

Redaktion: Dr. Michael Press
Lidia Rabenstein

Layout: Dr. Maren Krämer-Dreyer

Publisher: German Speaking
Protestant Congregation

Editor: Rev. Lidia Rabenstein

Permit No: MICA (P) 010/10/2010

Printer:: Viva Lithographers Pte. Ltd.